

HERRN FRANZ MÜSCH
freundschaftlichst zugeeignet.



Schilflieder

von
NICOLAS LÉNAU

für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung

componirt von

EDGAR TINEL.

Neue, verbesserte Auflage.

N^o 1. { a. „Drüben geht die Sonne scheiden.“
 „Ginder gaat de zonne henen.“
 b. „Trübe wird's.“
 „Droevig is't.“

N^o 2. „Auf geheimem Waldespfade.“

„Door geheime woudstruweelen.“

N^o 3. „Sonnenuntergang.“

„Zonnenondergang.“

N^o 4. „Auf dem Teich.“

„Op het meir.“

Compl. $\frac{\text{Fr } 2}{\text{M } 1.60}$

In't Nederlandsch vertaald door Emanuel Hiel.

Propriété des Editeurs pour tous Pays.
Tous droits d'Exécution publique et de Reproduction réservés.

BRUXELLES, SCHOTT FRÈRES

Mayence, les Fils de B. Schott. London, Schott & C^{ie}

Leipzig, Otto Junne.

Inst. Lith. de C.G. Röden, Leipzig.

Nº 1.

A. „Drüben geht die Sonne scheiden.“

„Ginder gaat de zonne henen.“

B. „Trübe wird's.“

„Droevig is't.“

Edgar Tinel, Op. 10.

Andante non troppo.

Singstimme.

Klavier.

p *cresc.*

Drü-ben geht die Sonne scheiden,
Gin-der gaat de zonne he-nen,

pp *sosten.* *p*

mf *dim.* *p*

und der mü-de Tag ent-schließ;
en de moe-de dag ver-liep;
nieder-han-gen
wilgen han-gen

m.d.p *p* *m.d.* *pp*

dim.

hier die Weiden
stil te wee-nen
in den Teich, so still, so tief.
in het meir, zoo stil, zoo diep.

pp

Allegro assai.

mf Und ich muss mein Liebstes meiden, quill, o Thrä - ne, quill hervor! Traurig säuseln
f 'k Moest mij van de liefste scheuren, spring, o tra - ne, springen chiet! Hoort de wilgen
mf

mf *sp* *mf*

Ped. *

p hier die Weiden, und im Win - de bebt das Rohr.
 suis-lend treuren, in de win - den beeft het riet.

sp *f*

p In mein stilles, tie - fes Leiden
 In mijn lij-den, diep en stille,

sp *f* *p*

cresc. *mf* strahlst du, Ferne! hell und mild, wie durch Binsen hier und Weiden strahlt des A-bend-sterne's Bild;
 straalt gij, liefste, mild van ver, als door bie-zen, lisch en wilgen, straalt het beeld der a-vond-ster;

mf

f *dim.*

in mein stilles, tie-fes Leiden strahlst du, Fer-ne! hell und mild.
in mijn lij-den, diep en stille, straalt gij, lief-ste, mild van ver.

Allegretto tempo.

sosten.

pp *poco cresc.* *dim.*

dim.

Vivace. *p* *cresc.* *dim.*

Trü-be wird's, die Wolken ja - - gen,
Droe-rig is't, de wolken ja - - gen,

mf *cresc.*

und der Re - gen, der Regen nie - der bricht,
 re - gen zweept, re - gen zweept in't auge - zicht,

p *fp* *f* *animato*

poco a poco più string.

ff *ff* *meno f*

f

und die lau - ten
 en de fel - le

dim. *p*

ff *ri - te - nu - to*

Win - de kla - gen: „Teich, wo ist dein Sternen - licht?“
 win - den kla - gen: „Meir, waar is uw zon - ne - licht?“

ff *p*

Allegro I.

p

Suchenden er-loschne Schimmer
Zockend dwirer-zwonden luister

p *sempre p*

tief im auf-ge-wühl-ten See.
diep in de op-ge-woel-de zee.

f *p*

riten. *meno allegro* *dim.*

Dei-ne Lie-be lä-chelt nimmer
Nimmer licht uw liefde uit 't duister,

riten. *meno allegro*

p *riten.*

nie-der in mein tie-fes Weh!
nimmer in mijn diep-ste wee!

p *riten.* *a tempo* *rit.*

Nº 2.

„Auf geheimem Waldespfade.“

„Door geheime woudstruweelen.“

Andante.

Singstimme.



Klavier.



cresc. *mf*

Rohr ge - heim-niss-voll, und es kla - get und es flüs-tert, dass ich
riet ge - heim ge - schal, en het kla - get en het fluis-tert, dat ik

cresc. *mf*

p dolce

wei - nen, wei - nen soll. Und ich mein' ich hö - re we - hen
wee - nen, wee - nen zal. En mij dunkt ik ho - re zwe - ven

dim. *p*

mf

lei - se dei - ner Stim - me Klang, und im Wei - her un - ter - ge - hen
lichtjes u - wer stem - me klank, en in mijn ver - dwij - nend le - ven,

p *mf*

cresc. *f*

dei - nen lieb - li - chen Ge - sang, dei - nen lieb - li - chen Ge - sang.
ja, uw lief - lik zoet ge - zang, ja, uw lief - lik zoet ge - zang.

f *p* *f* *p*

*led **

Nº 3.

„Sonnenuntergang.“

„Zonnenondergang.“

Allegro, ma non troppo.

Singstimme.

Klavier.

Con Pedale.

p

rit.

Sonnen - un - ter - gang;
Zonnen - on - der - gang;

a tempo

mf *p* *pp* *rit.* *p*

p *Ad.* *cresc.*

schwar - ze Wol - ken ziehn, o, wie
zwar - te wol - ken - flucht, o, hoe

schwül und bang al - le Win - de fliehn!
 zwoel en bang drukt het wind - ge - zucht!

Durch den Him - mel wild
 Wild door 's he - mels - feer

cre - - - - - sen - -
 ja - gen Bli - tze, bleich;
 jaugt het blik - sem - licht;

ihr vergäng - lich Bild
 uit het stil - le meir

wan - delt durch den Teich.
 rijst haar aan - ge - zicht.

Wie ge - wit - ter - klar mein' ich dich zu sehn
 Als de blik - sem klaar zie ik 't lie - re kind

cresc.

und dein lan-ges Haar frei im Stur - me wehn!
 en haar gol-vend haar waait door storm en wind!

mf *f* *mf*

p *cresc.* *ff*

wie ge-wit - ter - klar mein' ich dich zu sehn und dein
 als de blik-sem klaar zie ik 't lie - ve kind en haar

p *f*

2 *2* *2* *2*

lan - ges Haar frei im Stur - me wehn!
 gol - vend haar waait door storm en wind!

ff *p*

p *dimin.* *cresc.* *dimin.*

Nº 4.
 „Auf dem Teich.“
 „Op het meir.“

Andantino.

Singstimme. *p* *cresc.*
 Auf dem Teich, dem regungs-lo-sen, weilt des Mon-des
 Op het meir, 't be-weging-lo-ze, drijft der ma-ne

Klavier. *pp*
mf
 hol - der Glanz, flech-tend sei - ne blei - chen Ro - sen in des
 schoo - ne glans, vlech-tend zij - ne blee - ke ro - zen in der

dim. *p*
 Schil-fes grü-nen Kranz. Hirsche wan - deln
 bie - zen groenen kranz. Her-ten wan - dlen

cresc. *mf*
 dort am Hü-gel, bli-cken in die Nacht em - por; manch-mal regt sich
 langs den heu-rel, blik-ken in het blauw ver - schiet; reel-maals heft zich

dim.

das Ge - flü - gel träu - me - risch im tiefen Rohr.
 het ge - vleu - gel droomend uit het diepe riet.

p *pp*

p *cresc.* *mf*

Weinend muss mein Blick sich senken; durch die tief - ste See - le geht mir ein süßes
 Weenend blikt mijn oog ter neder; door der zie - le diepste wee drijft uw we - zen

mf

dim. *p* *riten.*

Deinge - den - ken, wie ein stil - les Nachtge - bet, wie ein stil - les Nacht - ge - bet.
 zoet en te - der, als des nachtseen stil - le beê, als des nachtseen stil - le beê.

riten.

a tempo *riten.*

pp *dim.*